

 <p>Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Nächtliches Fest bei Florenz</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 991</p>
--	--

Beschreibung

Oswald Achenbach prägte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mehr als jeder andere das Bild Italiens in der deutschen Malerei. Seine Kunst wurde von den Zeitgenossen gerühmt, weil er nicht mehr jene Stilisierung und Monumentalisierung anstrebte wie seine unmittelbaren Vorläufer Preller, Rottmann oder Schirmer. Achenbach verfolgte, wie zu seinem 70. Geburtstag bemerkt wurde, einen »farbenträumenden, heiteren und milden Idealismus, [der] die poetischen Reize dieses Landes vorzüglich in einer gehobenen Farbenstimmung« zur Geltung kommen läßt (Die Kunst für Alle, 12. Jg., 1897, H. 10, S. 145–146). Eine Kunstauffassung, die der Mentalität und der Ästhetik des Bürgertums der Gründerzeit, das in der Natur gleichermaßen Wahrheit und Schönheit suchte, entsprach. Nicht dem Historischen, Heroischen oder Idyllischen galt vorrangig sein Interesse, sondern landschaftlichen Reizen und in der Natur vorgefundenen Effekten, die er durch Licht und Stimmungswerte kunstvoll zu steigern wußte. Hier ist es die festliche Stimmung einer illustren Gesellschaft, die sich auf einer Gartenterrasse in der Nähe der Piazzale Michelangelo, hoch über Florenz, vor der Kulisse dunkler Zypressen in einer hellen Mondnacht bei romantischem Feuerschein zusammengefunden hat, um die Schönheit des Augenblicks, das geistvolle Gespräch, den Klang der Musik und das Panorama der Stadt mit Domkuppel und Campanile zu genießen. Durch die Rückenfigur eines jungen Mannes mit Windhund, der am vorderen Bildrand erscheint, sieht sich der Betrachter unmittelbar in das Landschaftserlebnis eingebunden. | Gerd-Helge Vogel

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 120,5 x 151 cm; Rahmenmaß: 139 x 168 x 7 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

1889

wer

Oswald Achenbach (1827-1905)

wo